



## Sicherheitsrat

Verteilung: Allgemein  
5. März 2012  
Deutsch  
Original: Englisch

---

### Erklärung des Präsidenten des Sicherheitsrats

Auf der 6729. Sitzung des Sicherheitsrats am 5. März 2012 gab der Präsident des Sicherheitsrats im Zusammenhang mit der Behandlung des Punktes „Die Situation in Somalia“ im Namen des Rates die folgende Erklärung ab:

„Der Sicherheitsrat begrüßt die Abhaltung der Internationalen Londoner Somalia-Konferenz am 23. Februar 2012 und unterstützt uneingeschränkt das Kommuniqué der Konferenz. Mit der Konferenz stellte die internationale Gemeinschaft ihren politischen Willen und ihre Entschlossenheit zur Unterstützung des somalischen Volkes bei der Schaffung von Frieden und Stabilität in Somalia unter Beweis.

Der Sicherheitsrat unterstützt die Fortschritte, die auf der Londoner Somalia-Konferenz erzielt wurden, auf der die internationale Unterstützung und die Fortschritte im politischen Prozess, bei der Sicherheit, der Stabilisierung, der wirtschaftlichen Entwicklung und den Maßnahmen zur Bekämpfung von Terrorismus, Seeräuberei und Geiselnahmen bekräftigt wurden. Der Rat hob die Notwendigkeit hervor, auf dem in London erzielten Einvernehmen aufzubauen und weiter eine umfassende Strategie zur Schaffung von Frieden und Stabilität in Somalia durch die Kooperationsbemühungen aller Interessenträger zu verfolgen. Der Sicherheitsrat begrüßt außerdem das im Vorfeld der Londoner Konferenz abgehaltene Treffen zur hartnäckig fortbestehenden humanitären Situation in Somalia.

Der Sicherheitsrat begrüßt ferner den in London erzielten Konsens, wonach das Mandat der Übergangs-Bundesinstitutionen im August 2012 enden und der Übergangszeitraum nicht weiter verlängert werden wird. Der Rat begrüßt die Zusagen, auf eine repräsentativere Regierung in Somalia im Einklang mit der Übergangs-Bundescharta, dem Abkommen von Dschibuti, dem Abkommen von Kampala, dem Fahrplan für den Abschluss des Übergangsprozesses in Somalia und den Grundsätzen von Garowe hinzuarbeiten. Der Sicherheitsrat bekräftigt seine Achtung der Souveränität, der territorialen Unversehrtheit, der politischen Unabhängigkeit und der Einheit Somalias.

Der Sicherheitsrat bekundet erneut seine volle Unterstützung für die Arbeit des Sonderbeauftragten des Generalsekretärs, Augustine P. Mahiga, und des Politischen Büros der Vereinten Nationen für Somalia (UNPOS) bei der Erleichterung von Fortschritten in Bezug auf Frieden und Stabilität in Somalia sowie die Arbeit der Zwischenstaatlichen Behörde für Entwicklung und der Afrikanischen Union. Der Rat begrüßt die Verlegung des UNPOS nach Mogadischu und legt den Vereinten Nationen nahe, eine dauerhaftere und vollständige Verlegung nach Somalia vorzunehmen, sobald die Sicherheitsbedingungen es zulassen.

Der Sicherheitsrat bekundet seine Hochachtung für den Beitrag der Mission der Afrikanischen Union in Somalia (AMISOM) und der somalischen nationalen Sicherheitskräfte zur Schaffung eines friedlicheren und stabileren Somalias, dankt den truppenstellenden



Ländern, die Truppen für die AMISOM zugesagt haben, und würdigt die von den Kräften der AMISOM sowie Somalias erbrachten erheblichen Opfer. In dieser Hinsicht verweist der Sicherheitsrat auf Resolution 2036 (2012), mit der er eine Erweiterung der AMISOM genehmigte, den Umfang und die Reichweite des von den Vereinten Nationen bereitgestellten Pakets logistischer Unterstützung erhöhte, um die Finanzierung der AMISOM berechenbarer, nachhaltiger und flexibler zu machen, und ein internationales Embargo über somalische Holzkohle verhängte. Der Rat begrüßt die von den Partnern der Afrikanischen Union unter anderem über bilaterale Unterstützungsprogramme der Vereinigten Staaten von Amerika und der Friedensfazilität der Europäischen Union für Afrika bereitgestellte wertvolle finanzielle Unterstützung für die AMISOM. Der Sicherheitsrat unterstreicht, dass die AMISOM anhaltender Unterstützung bedarf, und fordert die vorhandenen und neue Partner auf, die AMISOM durch die Bereitstellung von Ausrüstung, Mitteln für die Besoldung der AMISOM-Truppen und nicht zweckgebundenen Mitteln, namentlich über den Treuhandfonds der Vereinten Nationen für die AMISOM, weiter zu unterstützen.

Der Sicherheitsrat verweist auf seine Resolutionen 1674 (2006), 1738 (2006) und 1894 (2009) über den Schutz von Zivilpersonen in bewaffneten Konflikten, begrüßt es, dass die AMISOM die Zahl ziviler Opfer bei ihren Einsätzen reduzieren konnte, und legt der AMISOM eindringlich nahe, ihre diesbezüglichen Anstrengungen noch weiter zu verstärken.

Der Sicherheitsrat unterstreicht die Wichtigkeit effektiven staatlichen Handelns in Somalia und der Grundversorgung der somalischen Bevölkerung im ganzen Land. Der Sicherheitsrat betont, dass weitere Anstrengungen zur Bekämpfung der Korruption und zur Förderung der Transparenz in Somalia unternommen werden müssen, und begrüßt die Initiativen zur Stärkung der Transparenz und Rechenschaftslegung bei der Erhebung und effizienten Verwendung der somalischen öffentlichen Einnahmen.

Der Sicherheitsrat unterstreicht, dass der Aufbau der somalischen Sicherheitskräfte und -institutionen für die Gewährleistung der langfristigen Sicherheit und Stabilität Somalias unerlässlich ist, und fordert die internationale Gemeinschaft auf, ihre Unterstützung für den somalischen Sicherheits- und Justizsektor in Abstimmung mit den Vereinten Nationen und der AMISOM zu verstärken. Der Rat unterstützt uneingeschränkt die Ausbildung somalischer Sicherheitskräfte über die bilateralen Unterstützungsprogramme von Mitgliedstaaten und durch die Ausbildungsmission der Europäischen Union für Somalia (EUTM).

Der Sicherheitsrat unterstützt die Anstrengungen zur Ausdehnung der bestehenden Stabilisierungspläne in Somalia auf neue Sektoren, begrüßt die erhöhte internationale Unterstützung in stabilen Gebieten, so auch über einen neuen Stabilitätsfonds, und ermutigt zu weiteren Anstrengungen im Hinblick auf den langfristigen Wiederaufbau und die langfristige wirtschaftliche Entwicklung Somalias.

Der Sicherheitsrat ist sich dessen bewusst, dass die Hungersnot in Somalia zwar möglicherweise zu Ende ist, jedoch weiter ein erheblicher Bedarf an humanitärer Hilfe besteht. Der Rat unterstreicht, dass es in Somalia eine große Zahl von Binnenvertriebenen mit dringendem Unterstützungsbedarf sowie von Menschen mit Nothilfebedarf gibt. Der Rat betont, dass die internationale Gemeinschaft gut koordinierte, zeitnahe und anhaltende humanitäre Hilfe für das somalische Volk bereitstellen und zur Erhöhung seiner Widerstandskraft gegenüber künftigen Schocks beitragen muss, und betont, wie wichtig es ist, dass die humanitären Grundsätze der Menschlichkeit, der Neutralität, der Unparteilichkeit und der Unabhängigkeit gewahrt und geachtet werden. Der Sicherheitsrat verlangt, dass alle Parteien im Einklang mit dem humanitären Völkerrecht und den internationalen Menschenrechtsnormen den vollen und ungehinderten Zugang sicherstellen, damit hilfebedürftige Menschen in ganz Somalia rasch humanitäre Hilfe erhalten können.

Der Sicherheitsrat begrüßt es, dass die Zahl der erfolgreichen Angriffe im Zusammenhang mit Seeräuberei aufgrund wirksamer Gegenmaßnahmen stark zurückgegangen ist, stellt jedoch mit Besorgnis fest, dass die Zahl der versuchten Angriffe gestiegen ist. Der Sicherheitsrat ist nach wie vor ernsthaft besorgt über die von der Seeräuberei und bewaffneten Raubüberfällen vor der Küste Somalias ausgehende anhaltende Bedrohung, namentlich über das Problem der Geiselnahmen und die zunehmende Anwendung von Gewalt gegen Geiseln, sowie darüber, dass die von der Seeräuberei ausgehende Bedrohung bis zum westlichen Indischen Ozean und zu angrenzenden Meeresgebieten reicht. Der Sicherheitsrat ist sich dessen bewusst, dass die anhaltende Instabilität in Somalia zu dem Problem der Seeräuberei und bewaffneter Raubüberfälle auf See beiträgt, und betont, dass umfassende Maßnahmen zur Bekämpfung der Seeräuberei und bewaffneter Raubüberfälle auf See ergriffen und die ihnen zugrundeliegenden Ursachen angegangen werden müssen. Der Rat begrüßt die auf der Londoner Konferenz abgegebenen Zusagen betreffend neue Maßnahmen zur Bekämpfung der Seeräuberei, namentlich Maßnahmen von bilateralen Gebern und Regionalorganisationen zur Stärkung der Fähigkeit Somalias und der in Betracht kommenden Staaten in der Region, die für seeräuberische Handlungen und bewaffnete Raubüberfälle vor der Küste Somalias verantwortlichen Personen strafrechtlich zu verfolgen und verurteilte Seeräuber in Haft zu nehmen.

Der Sicherheitsrat ist nach wie vor höchst besorgt über die Bedrohung, die von Terroranschlägen somalischer bewaffneter Oppositionsgruppen, insbesondere Al-Shabaab, für Somalia und die internationale Gemeinschaft ausgeht, und begrüßt es, dass auf der Londoner Konferenz neuerliche internationale Maßnahmen zur Bekämpfung dieser Bedrohung unter voller Gewährleistung der Achtung der Rechtsstaatlichkeit, der Menschenrechte und des humanitären Völkerrechts zugesagt wurden. Der Rat betont außerdem, wie wichtig es ist, die Bedingungen anzugehen, die die Ausbreitung des Terrorismus begünstigen.

Der Sicherheitsrat begrüßt die Absicht der Regierung der Türkei, eine Somalia-Konferenz in Istanbul auszurichten.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats werden die Situation in Somalia weiter aufmerksam verfolgen.“